

Di 6. Februar 2007

**BERLIN**

Home Berlin



## Der Wald als Bühne für jährlich neue Gartenkunst

In der Niederlausitz wächst Kunst in den "Gärten der Sinne" - momentan läuft der fünfte Zyklus der Naturkunst-Aktion

Von Inge Ahrens

Gehren - Der vorschnelle Sommer hat den Frühling überholt, und die Kirschlüte, die sonst so poetische Bilder auf den Gehrener Waldboden streut, ist schon bei der Eröffnung des fünften Zyklus der KunstNaturLandschaft Gärten der Sinne verweht.

Wie jedes Jahr seit 1996 verbandeln sich im ehemaligen Obstgarten aus den zwanziger Jahren hinter einem slawischen Erdwall in einer Senke Kunst und Natur miteinander, stellen Künstler aus aller Welt ihre Werke in den Kleegrund, sind Bäume und Bach nicht nur Kulisse, sondern Teil der Inszenierung, Klangkörper. Nadia Schmidt und Jean Marie Boivin, die den natürlichen Kunstwald ins Leben riefen, laden immer wieder neu zum Symposium, jedes Jahr andere Künstler. Erst wenige Wochen vor der Vernissage werden diese mit den ihnen gänzlich unbekanntem ländlichen Gegebenheiten konfrontiert. Das führt zur rauschhaften Schaffensfreude bei manchen, Landschaftsungeübte geraten schon mal überwältigt in eine Krise. Die sind dieses Mal: die Deutsche Gisela Genthner, Juyon Kim aus Korea, Dimitri Xenakis aus Griechenland und der ständige französische Gastgeber Jean Marie Boivin.

Ob im Mischwald oder im Brombeerdickicht, immer scheinen ihre Arbeiten wie hingetupft zu schweben, nie sind sie aufdringlich, sie ordnen sich der Natur unter. Breite tintenblaue Bänder aus Gaze verbinden Buchenstämme und bitten die Bäume wie zum Tanz, am Flußlauf stehen dornengleich lange Weidenruten Spitz an Spitz, und in der Tiefe des Wäldchens leuchtet wieder die Liebesinsel, ein Kissen aus roten Begonien, von der gluckernden Berste umspült. Die neuen Schöpfungen verbinden sich mit den alten, von denen sind viele vergangen mit den Jahreszeiten, versunken in der Erde, matt und mürbe geworden und ganz eins mit dem Wald. Andere leuchten in neuem Glanz, wie die steile lange Treppe, die so königlich strahlt, wenn die Mittagssonne über die oberste Stufe kriecht. Fast alle Künstler haben schon mal mit Landschaft gearbeitet, schöpfen ihre Werke meist aus Material, das sie in Gehren fanden: aus Zweigen, Tannenzapfen, Stein, Weidenruten, alten Pflanzhüten. Die Tannenschonung in Reih und Glied öffnet sich wie das Tor zu einer Kathedrale, davor der Teppich aus Zapfen plustert sich in der Sonne dick auf. Im Narzisstich haben die Wasserflöhe kleine Glaskuppelrastplätze bekommen, "Meet the fleet" heißt der Ort.

"Die Landschaft ist eine Aufeinanderfolge von Linien, eine grafische Konstruktion", sagt Dimitri Xenakis und hängt zwei große gelbe Halbkreise aus Weidenruten in den Wald, die sich mal zum S formieren und dann zum Kreis, je nachdem, von wo der Spaziergänger schaut. "Eine Öffnung zum Himmel und zum Wurzelwerk", nennt es der Künstler. Mit Wurzelwerk arbeitet auch Francois Davin und legt lebendiges Weidengeflecht wie einen filigranen eisernen Raubtiertunnel schützend über ein Rinnsal mit üppigen Schlüsselblumen. Nadia Schmidt und Jean Marie Boivin schaffen eine Oase in der Niederlausitz, inszenierten eine Art begehbare Skulptur. Die Jahreszeiten machen den Kunstwerken darin eine ständig neue Kulisse, bis im Oktober Abschied gefeiert wird und im nächsten Frühjahr die

- Home
- Politik
- Wirtschaft
- Finanzen
- Sport
- Vermischtes
- Kultur
- Wissenschaft
- Webwelt
- Reise
- Motor
- Stil
- Satire
- Weblogs
- Foren
- Berlin**
- Hamburg
- NRW
- Bayern
- Mobil
- Archiv
- Screensaver
- Newsflash
- RSS-Feeds
- Videonews
- TV-Programm
- Abonnement
- Anzeigenmärkte
- Shopping
- Angebote
- Recht & Steuern

**BILDERSPECIAL**

Ausstellung: Kunst und Propaganda



alle Bilderserien

Anzeige

**FRÜHLING IN DORF TIROL**

Starten Sie in den Kulturfrühling 2007.

300 Sonnentage in Südtirol warten auf Sie!



> Die besten Angebote, Katalog gratis!



**NEWSTICKER Berlin**

- 09:12 Mehr als 200 Veranstaltungen würdigen 850 Jahre Mark Brandenburg
- 09:10 Lastwagen überrollte Poller und Laterne
- 08:40 Neues Lärmschutzgutachten für Bombodrom
- 07:37 Am Dienstag leicht wechselhaft mit einzelnen Schneeschauern
- 07:21 Mehrere Verkehrsunfälle auf glatten Straßen im Süden Brandenburgs

weitere aktuelle Meldungen

**BILDERSPECIAL**

Knut - ein Eisbärenleben beginnt



alle Bilderserien

**BILDERSPECIAL**

Ärger um den Berliner Hauptbahnhof



alle Bilderserien

**BILDERSPECIAL**

Futuristisch, schön, umstritten - Berlins Hauptbahnhof



alle Bilderserien

**BILDERSPECIAL**

Tokio Hotel und Bill Kaulitz' Nebenjob



alle Bilderserien

**BILDERSPECIAL**

Berlin 2007 - Projekte, Termine und Entscheidungen



alle Bilderserien

Neuen kommen.

KunstNaturLandschaft Gärten der Sinne e.V., Bergstraße 31,  
15926 Gehren/Niederlausitz, Tel/Fax: 035455/3887.

Artikel erschienen am 15.07.2000

▶ Alle Artikel vom 15.07.2000

 [Leserbrief](#)

 [Druckversion](#)

 [Artikel versenden](#)

▲ [oben](#)

SERIE

## Architekten

und Ihre bekannten Bauwerke

### BILDERSPECIAL

Berlin - Ansichten einer Stadt

[alle Bilderserien](#)



### BILDERSPECIAL

John F. Kennedy - die Ausstellung

[alle Bilderserien](#)



### BILDERSPECIAL

Das neue Hotel de Rome

[alle Bilderserien](#)



- Anzeige -

*Hotelzimmer frei*



**Erst suchen - dann buchen**

### HANDELSREGISTER BERLIN

[Firmen suchen und finden](#)

- Anzeige -

Die Zeitung der neuen Generation

WELT KOMPAKT



### BLOGS

[Apocalypso](#)

06.02.2007 09:06 Uhr

[Nikos Weinwelten](#)

05.02.2007 15:51 Uhr

[Israel. Ein Tagebuch](#)

04.02.2007 13:21 Uhr

[Draußen nur Kännchen](#)

02.02.2007 18:20 Uhr

[BLOGbuster](#)

30.01.2007 15:27 Uhr

[Die Gemeinde](#)

19.01.2007 17:07 Uhr

[The Free West](#)

19.12.2006 09:52 Uhr

[Ideen und Irrtümer](#)

27.10.2006 16:23 Uhr

[Sundowner](#)

10.08.2006 10:03 Uhr